



Neue Hoffnung

– kein leeres Schlagwort



5. KENIA-LETTER

Hünibach, November 2022

Liebe Spenderinnen und Spender, liebe Freunde von network diaspora

Negative Schlagzeilen überfluten unsere Gesellschaft täglich. Ich möchte dem mit hoffnungsvollen und ermutigenden Nachrichten entgegentreten. Es sind Fakten - keine Fake News, wahr und nachprüfbar. Alle Bilder stammen aus unseren Projekten, ebenso die Texte. Wir wollen wahrhaftig und authentisch sein. Unser Kapital ist Ihr Vertrauen, das wir über die Jahre aufbauen durften. Bald ist Weihnachten. Dazu gibt es die beste und hoffnungsvollste Nachricht überhaupt. Nämlich: Gott sandte seinen Sohn Jesus zu uns in die Dunkelheit der Welt, nicht um die Welt zu richten, sondern um uns zu erlösen. Durch ihn kam Vergebung in unsere Welt. Dies erfahren viele der Menschen in Kenia und erhalten so neue Kraft und Lebensmut.

Ich danke Ihnen von ganz Herzen für Ihr Mittragen, für Ihre Spenden, Ihre Treue und Gebete.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes, freudvolles Weihnachtsfest.

Ihr Dr. Roland Eisenring
Präsident

Excellence Children Center (ECC)



Das ECC hat eine Vision, nämlich Kindern eine Schulausbildung zu ermöglichen, die sonst keine Schule besuchen würden. Dies betrifft 850 Kinder und Jugendliche von den rund den 1000 Schülerinnen und Schüler unserer Schule. Die ökonomische Krise in Kenia, nicht zuletzt durch Covid herbeigeführt, zeigt sich im Alltag durch hohe Arbeitslosigkeit bei Tieflohn-Angestellten. 500 unserer Schüler können das Schulgeld nicht oder nur teilweise bezahlen. Wir nehmen auch Schüler auf, die von anderen Schulen weggewiesen wurden, weil sie das Schulgeld nicht bezahlen konnten. So tragen wir vom Verein ungefähr die Hälfte der Löhne, des rund 56-köpfigen Lehrerkollegiums.

Das Ernährungsprogramm (eine warme Mahlzeit am Mittag und teilweise Frühstück) ist in Zeiten der wirtschaftlichen Not besonders wertvoll und hilfreich für die Betroffenen.

Das Ernährungsprogramm (eine warme Mahlzeit am Mittag und teilweise Frühstück) ist in Zeiten der wirtschaftlichen Not besonders wertvoll und hilfreich für die Betroffenen.



Eine weitere Herausforderung ist die Beschaffung von sauberem Wasser im Kawangware Slum, denn Wasser zu kaufen, ist teuer. Nun sind wir in Abklärung für ein eigenes Bohrloch. Bei genügender Menge könnte das Wasser in der Nachbarschaft verkauft werden, was die Betriebskosten entlasten würde. Die geschätzte Investition beträgt ca. CHF 35'000.-

Der neue kenianische Lehrplan ist ambitiös. Er enthält viele wertvolle Elemente. *Network diaspora* investiert viel Geld in die Umsetzung, aber es ist gut angelegt:

- Die Schule wird digitalisiert. Laptops, Tablets oder PC's werden im Unterricht verwendet.
- Mit Home Sciences (Hauswirtschaft) und Farming (Landbau) lernen die Jugendlichen Lebensmittel und deren Verarbeitung kennen, sie backen, konservieren usw.) Das gibt ihnen wichtige Fähigkeiten für den Alltag. Der Unterricht soll auf breiter Basis aufs Leben vorbereiten.
- Die Schüler lernen im Musikunterricht ein Instrument zu spielen:



(Keyboard, Geige, Schlagzeug oder E-Gitarre). Musik ist wertvoll, gerade bei Jugendlichen mit schwierigem



Hintergrund. Ich empfehle Ihnen den Film nach einer wahren Geschichte: «Music of the Heart» mit Meryl Streep verdeutlicht das auf anschauliche Art und Weise.

Gian-Care-Center: (GCC)



Marcellina, 8 Jahre alt - ein Mädchen, dem nichts erspart bleibt.

Wie soll es mit Marcellina weitergehen?

Vor einiger Zeit hat ihre Grossmutter Marcellina zur Therapie gebracht. Die Mutter hatte das Mädchen verlassen, ihr Vater ist vor einem Jahr gestorben und nun ist die Grossmutter schwer an Parkinson erkrankt und stark verwirrt. Sie kann nicht mehr für Marcellina sorgen.

Es sind herausfordernde Geschichten, bei denen wir sehr schnell wenigstens finanziell mit unserem Notfall-Fond helfen können, das Leid zu mildern.

Es erfüllt uns mit grosser Freude und Dankbarkeit, dass bereits fünf der 65 Kinder, die zur Therapie kommen, gelernt haben zu laufen und sich ihre Konstitution so verbessert hat, so dass sie entlassen werden konnten. Die Kinder erfahren in einem ersten Schritt eine intensive Therapie, bei der Mobilisation und Aktivierung ihrer Gliedmassen eine wichtige Rolle spielt. Die Ernährung ist ebenfalls ein zentrales Thema.



Später lernen sie unter Anleitung, mit dem Rollator oder mit Hilfe eines beidseitigen Handlaufes zu gehen. Die Kinder benötigen dabei viel Koordination und Mut, Schritte zu wagen. Zusätzlich muss auch die muskuläre Abstimmung der Beine und Arme trainiert werden.



Ohne diese Therapie würden die Kinder immer nur liegen und könnten sich kaum bewegen. Dies würde im zunehmenden Alter zu verkümmerten und versteiften Gliedmassen führen.

Welch neue Lebensqualität für die Kinder und ihre Familien.



Bei unserem letzten Besuch im GCC im Februar, haben wir das Leiterteam Judy und Paul ermutigt, Philemon und Agnetha Rotich vom Transformational Ministry einzuladen, damit sie Kurse für die betroffenen Müttern halten können. So fanden im Sommer Seminare und Workshops statt - eine Zusammenarbeit, die eine wunderbare Synergie zwischen zwei unserer Projekte ergibt.



Philemon und Agnetha referierten dabei über wichtige Themen des Alltags: Gemüsegarten und Ernährung, Mikro Finanzen, Hygiene, Tagesmanagement, Beziehungsprobleme, Familienplanung usw. Das Ziel ist, dass die Frauen trotz der schwierigen Umstände ihre Situation verbessern können.



Unter der fachkundigen Anleitung von Agnetha lernen die Frauen in Workshops, wie sie Körbe und Taschen zum Verkauf herstellen können. So wird die finanzielle Situation verbessert. Es ist unser Ziel, dass so viel Eigenständigkeit wie möglich erreicht wird. Wir sind überzeugt, dass jeder Mensch dazu geschaffen ist, mit eigenen Händen und nach seinen Fähigkeiten den Lebensunterhalt zu bestreiten.

Weiter stellen die lernbegierigen Frauen aus Avocados, Öl für Body Lotions her. In einem weiteren Workshop wird die Herstellung von Flüssigseife erlernt. Eine willkommene Abwechslung zu ihrem oft schwierigen Alltag. Sie lernen sich dabei auch besser kennen und können Freud und Leid miteinander teilen.

Rund 90 % der Frauen sind alleinerziehend. Dies weil viele Männer ihre Frauen verlassen, sobald sie feststellen, dass sie

Vater eines behinderten Kindes sind. Die Männer sind der Meinung, dass ihre Gene keine Behinderung zulassen würden. Paul Githumbi, unser Leiter des GCC nimmt sich dieser tragischen Situation an.



Er macht mit den Männern Seminare im Sinne eines Fathers Day und unternimmt, wie auf dem Bild, eine Wanderung auf den Mount Longonot, einem Vulkanberg. Dabei möchte er die Männer und Väter an ihre Verantwortung erinnern, Freundschaft pflegen und sich mit ihnen über die Situation austauschen. Auf diese Weise sind bereits einige Männer wieder zu ihrer Familie zurückgekehrt.

Transformational Ministry.



Im Dezember 2021 starb der Bruder von Philemon Rotich, unserm Ministry-Leiter, unerwartet an Krebs. Die Witfrau Betsy sah sich mit einer hohen, nicht bezahlbaren Spitalrechnung konfrontiert. Besonders tragisch: Der Leichnam ihres verstorbenen Gatten wird erst nach der Bezahlung der Rechnung ausgehändigt. Als wir von diesem Drama erfuhren, übernahmen wir die Spitalrechnung und verhalfen Betsy, die mit ihren Kindern ohnehin schon in sehr ärmlichen Verhältnissen lebt, zu einem Haus. Betsy hat sich durch diese riesige Ermutigung entschlossen, anderen

Witfrauen zu helfen. So treffen sich nun die Witwen regelmässig zum Austausch, ermutigen einander und helfen sich gegenseitig bei Kursen, die von Agneta, Philemons Frau angeboten werden. So ist aus der persönlichen Not, mit Gottes Hilfe, ein weiterer Arbeitszweig entstanden, der Hoffnung und Perspektive bringt.



Philemon besucht weiterhin viele abgelegene Ort und Stämme (Ilschamus, Pokots, Tugen oder Transmara), wo er mit seinen Kursen oder direkter Nothilfe Hoffnung und Veränderung bringt. Im Dezember finanzieren wir eine grosse Konferenz, an der die Verantwortlichen in Kericho zum Austausch und Weiterbildung zusammenkommen.

Die weiteren Projekte: **Vine of Hope**, **Save me from Street** und **Gospel through Film Kenia** werden in einem nächsten Brief wieder Thema sein.

Der Verein „network diaspora“ arbeitet mit lokalen Partnern in Afrika, ist gemeinnützig und orientiert sich an den christlichen Grundwerten. Jeder Spende Franken kommt zu 100% in Kenia an.

IBAN: CH14 0077 9000 2444 1910 0
Nidwaldner KB 6370 Stans
Konto Nr. 60-14-3

**Jetzt mit TWINT
spenden!**

QR-Code mit der
TWINT App scannen
Betrag und Spende
bestätigen



network diaspora
Wartbodenstrasse 26
3626 Hünibach
info@networkdiaspora.ch
www.networkdiaspora.ch